



Wien den 17. November 1902  
III Salmg. 25.

Lieber Freund!

Meinen sehr lieben Järlan sage ich noch  
da Kupferst. sage, daß wir (Süß, Stein,  
Dachner, Jomperz und ich) Sonntag den  
24. d. M. Kupferst. 2 Uhr in Budapest  
eintraffen & vorübergehend in Hôtel Hungaria  
Aufsicht aufnehmen werden. Ich gedenke morgen  
früh dort 4 Zimmer im II. Stockwerk für  
uns zu bestellen.

Ich hoffe, <sup>4</sup> die Gedränge der Festlichkeiten  
des ein oder zwei freien Minuten sich  
wenden zu können lassen, um mit der  
die Gesellschaftsordnung in d. auf die Einzelgeh.  
bezüglichen Beschwerden zu kommen.  
Leider mag es sein - was ich freilich  
von vornherein mir gedacht habe - daß  
die Lusten unserer Mitgenossen fast  
die halbe Zeit des Konventsplatzes ausfüllen

wenden. Ich zweifle nicht, <sup>4</sup> unsere Akademie  
alles thun wird, um nach Kräften das  
Mitgenossen zu stützen: zu fördern; das  
dürfen wir die anderen Verbindungen die  
dieses nicht allzu leicht umsetzen wollen.  
Nur wenn wir hier in der Lage zu sein,  
die „<sup>4</sup> neuen“ Amsterdamer Akademie  
500 fl pro Jahr auf 10 Jahre dem Mitgenossen  
umsetzen zu gestatten sei.

Auf frohlicher Wiedersehen in Budapest!

Mit herzlichem Grusse

Mein brüderlicher

Karabau